

Ringvorlesung
»Gesundheit und soziale Teilhabe«
Programm & Termine 2022

Eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe der

MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University

MSB Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin

HMU Health and Medical University

Aktuelle Themen aus Praxis & Wissenschaft

Die fest etablierte Veranstaltungsreihe der Ringvorlesungen wird von den Partnerhochschulen MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University, MSB Medical School Berlin und HMU Health and Medical University gemeinsam organisiert und widmet sich unter dem Leitthema »**Gesundheit und soziale Teilhabe**« den vielfältigen Forschungs- und Studienschwerpunkten der drei Hochschulen. Das Profil von MSH, MSB und HMU ist von einem interdisziplinären Anspruch geprägt. Um die Studierenden auf eine berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen vorzubereiten, wird auch bei der Ringvorlesung großen Wert auf Austausch gelegt.

In jedem Semester wird ein aktuelles gesellschaftsrelevantes Thema aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven betrachtet. Dazu stellen ausgewiesene und international renommierte Wissenschaftler*innen einerseits den »State of the Art« vor, sie diskutieren aber auch neue Trends und Entwicklungen in ihren Spezialgebieten.

Die Ringvorlesung richtet sich an ein breites Publikum, einschließlich Studierende, Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und die interessierte Öffentlichkeit. Die Anmeldung ist über die Homepages der drei Hochschulen möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

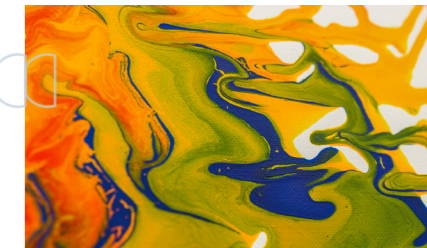


Sommersemester 2022 »Soziale Beziehungen und Wohlbefinden«

**Vorsitz: Prof. Dr. Michael Grosz und Prof. Dr. Anne Beck
(HMU Health and Medical University)**


Soziale Beziehungen sind ein zentraler Bestandteil menschlichen Erlebens. Eine Diskrepanz zwischen gewünschten und tatsächlichen sozialen Beziehungen führt zu unangenehmen Gefühlen wie Einsamkeit. Psychologische Forschung beschäftigt sich mit der Bedeutung sozialer Beziehungen für das Wohlbefinden und der Entwicklung von Wünschen und Zielen hinsichtlich sozialer Beziehungen über die Lebensspanne hinweg. Insbesondere versucht die Wissenschaft Antworten darauf zu finden, unter welchen Umständen Gefühle der Einsamkeit entstehen und sich manifestieren können und welche Rolle bestimmte Lebensereignisse spielen.

Im Zuge der Ringvorlesung sollen Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse zur Auswirkung von sozialer Beziehung auf das psychische Wohlbefinden gegeben werden. Die Vorlesungen gehen dabei auf Entwicklungen sozialer Beziehungen und den damit verbundenen Wünschen über die Lebensspanne ein. Darüber hinaus werden Einsamkeitsinterventionen für unterschiedliche Altersgruppen vorgestellt.



Donnerstag, der 28. April 2022
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)

»Soziale Ziele über das Erwachsenenalter hinweg«


 Prof. Dr. Jana Nikitin

Prof. Dr. Jana Nikitin ist Leiterin des Arbeitsbereichs »Psychologie des Alterns« an der Universität Wien. Einer ihrer zentralen Forschungsschwerpunkte sind soziale Ziele, genauer: Was wünschen wir uns in sozialen Beziehungen und was vermeiden wir? Soziale Ziele energetisieren und lenken unser Verhalten im sozialen Bereich und ermöglichen uns Adaptation an unsere Lebensumstände und Möglichkeiten. Daher können Menschen durch soziale Ziele ihre Entwicklung aktiv mitgestalten.

In ihrem Vortrag wird Prof. Dr. Jana Nikitin drei Fragen nachgehen: (1) Wie verändern sich soziale Ziele über das Erwachsenenalter? (2) Haben soziale Ziele altersdifferenzielle Konsequenzen für das subjektive Wohlbefinden? und (3) Warum verändern sich soziale Ziele im Alter? Dabei wird sie Studien (längsschnittliche Studien, experimentelle Studien, Experience Sampling Studien) präsentieren, die Antworten auf diese Fragen suchen und die Relevanz von sozialen Zielen über das Erwachsenenalter aufzeigen.

Donnerstag, der 12. Mai 2022
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)

»Soziale Beziehungen & Wohlbefinden
im Schulkontext«

 Prof. Dr. Dr. Diana Raufelder

Prof. Dr. Dr. Diana Raufelder ist Lehrstuhlinhaberin für Schulpädagogik und geschäftsführende Direktorin am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Greifswald. Die zweifach promovierte Ethnologin und Erziehungswissenschaftlerin hat sich in zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten dem Themenkomplex sozio-emotionaler Lehr- und Lernfaktoren, Bildungs- und Erziehungsprozessen im Schulkontext, motivationalen Entwicklungsverläufen in der Adoleszenz sowie Stress- und Prüfungsangst gewidmet, unter anderem im Schumpeter-Fellowship der Volkswagen-Stiftung »SELF - Die Bedeutung sozio-emotionaler Faktoren im schulischen Lernprozess unter Berücksichtigung neurobiologischer Prozesse«.

*Im Rahmen ihres Vortrags wird Prof. Dr. Dr. Raufelder auf sozialen Ausschluss und Zugehörigkeitsgefühl als Risiko- bzw. Schutzdeterminanten einer gesunden Entwicklung in der besonders vulnerablen Gruppe von Schüler*innen fokussieren und dabei die Rolle von Peers und Lehrer*innen diskutieren.*

Donnerstag, der 02. Juni 2022
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)

»Einsamkeit: Empirische Evidenz zur Entstehung,
Manifestation und Intervention im Lebensverlauf«

 Dr. Susanne Bücken


Dr. Susanne Bücken ist Postdoktorandin am Lehrstuhl für Psychologische Methodenlehre an der Ruhr Universität Bochum. Sie verwendet Meta-Analysen und längsschnittliche Daten, um die Themen Einsamkeit und Lebenszufriedenheit zu erforschen. Ihre bisherige Forschung wurde in den weltweit renommiertesten psychologischen Fachzeitschriften publiziert. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit engagiert sie sich in der Wissenschaftskommunikation sowie in der Politikberatung.

In ihrem Vortrag wird sie zur Entstehung, Manifestation und Intervention von Einsamkeit im Lebensverlauf referieren. Dabei wird sie unter anderem auf die Rolle von Lebensereignissen für die Entstehung und Manifestation von Einsamkeit eingehen und aktuelle Evidenz zu Einsamkeitsinterventionen für unterschiedliche Altersgruppen vorstellen.



Donnerstag, der 23. Juni 2022
von 18:00 - 19:30 Uhr (Online)

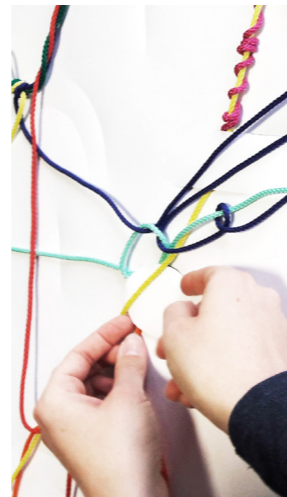
»Einsamkeit in sozialen Beziehungen: Von Nullbekennt-
schaften, Freundschaften und Partnerschaften«

 Prof. Dr. Marcus Mund

Prof. Dr. Marcus Mund ist seit 2021 Inhaber des Lehrstuhls für Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Er erforscht, wie sich soziale Beziehungen und Persönlichkeitseigenschaften entwickeln und wie deren Entwicklung zusammenhängt. Im Zuge dessen beschäftigt er sich häufig mit dem Thema Einsamkeit. Er ist zum Beispiel Leiter des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts »Loneliness in Partner Relationships: A Dyadic Examination of Short- and Long-Term Dynamics«.

In seinem Vortrag wird es um die Abgrenzung von Einsamkeit zu anderen Aspekten (mangelnder) sozialer Einbindung gehen. Außerdem wird er die aktuelle Forschung zu den Auswirkungen der Einsamkeit auf soziale Beziehungen unterschiedlichen Intimitätsgrades vorstellen.





Kontakt



MSH Medical School Hamburg – University
of Applied Sciences and Medical University
Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg

Telefon 040 361 226 40
info@medicalschoo-hamburg.de
medicalschoo-hamburg.de



MSB Medical School Berlin –
Hochschule für Gesundheit & Medizin
Rüdesheimer Str. 50 · 14197 Berlin

Telefon 030 766 837 560 0
info@medicalschoo-berlin.de
medicalschoo-berlin.de



HMU Health and
Medical University
Olympischer Weg 1 · 14471 Potsdam

Telefon 0331 745 113 00
info@health-and-medical-university.de
health-and-medical-university.de